

# Der Brunnerbrief

No. 05/2016 – 18.03.2016



*Foto der Woche: Es ist immer schön, wenn man Besuch aus der Heimat bekommt. Besonders hat mich gefreut, dass der Gehörlosenverein Memmingen dabei war.*

## Bezahlbarer Wohnraum

Nach den bitteren Wahlen am vergangenen Sonntag dürfen wir nicht in Panik verfallen. Entschlossenheit und zielführende, soziale Projekte sind jetzt die gefragten Mittel gegen die AfD. Schon allein aus der Tradition heraus müssen wir uns für den sozialen Frieden stark machen und endlich mehr Geld in die Hand nehmen.

Denn das Mittel gegen das Angstschüren von rechts heißt: Investitionen! Investitionen für Integration und für soziale Gerechtigkeit. Dabei wollen wir unsere Investitionsmittel nicht für Stacheldraht und Grenztruppen verwenden, sondern wir wollen die Aufgaben des Sozialstaates wahrnehmen und das für alle.

Deshalb fordern wir Mittel für den Ausbau der Kitas, Schulen und der Polizei.

Auch freue ich mich, dass unsere Bundesbauministerin ein Bau-Bündnis aus Bund, Länder, Kommunen, sowie Vertretern der Bauwirtschaft schmieden konnte. Wir werden uns in den Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2017 mit Nachdruck für Investitionen im sozialen Wohnungsbau einsetzen.

Ziel ist es in Zukunft jährlich mindestens 350.000 Wohnungen fertigzustellen, um den Baurückstand von 3,5 Millionen bezahlbaren Wohnungen nach und nach abzutragen.

Doch nicht nur das bloße Bauen soll konsequent gefördert werden, auch auf die Entwicklung der immer steigenden Mieten soll Einfluss genommen werden. Gleichzeitig umfasst das Bau-Bündnis eine dauerhafte Sozialbindung. Das heißt, dass durch staatliche Mittel errichtete Wohneinheiten dauerhaft den Status einer Sozialwohnung beibehalten.



[www.facebook.com/Brunner.SPD](http://www.facebook.com/Brunner.SPD)

Ich begrüße diesen Schritt von Barbara Hendricks. Es ist wichtig, dass niemand bevorzugt oder benachteiligt wird. Egal ob er aus Bayern, Baden-Württemberg, Berlin oder eben aus Syrien kommt. Jeder hat in diesem Land die gleichen Rechte und Pflichten, aber auch die gleichen Chancen verdient. Es wird Kraft kosten, vor allem die Union von der Notwendigkeit dieser Sozialmaßnahmen zu überzeugen.

## Arbeitsalltag in Berlin

### Teil 2: Unterausschuss Abrüstung, Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle

Auch wenn es sich sprachlich „nur“ um einen Unterausschuss handelt: Abrüstungspolitik ist wichtig, nicht nur als Gegengewicht zu meiner Mitgliedschaft im Verteidigungsausschuss, sondern um des Friedens willen. Langfristiges Ziel ist und bleibt eine Welt ohne Massenvernichtungswaffen, ohne autonome Waffensysteme und ohne Kleinwaffen, die durch dubiose Kanäle zirkulieren. Zusammen mit meinen Fraktionskollegen Ute Finckh-Krämer und Thomas Hitschler bilden wir die SPD-Arbeitsgruppe, der ich als Obmann und Sprecher vorstehe.

Anders als die regulären Ausschüsse wird hier nur jede zweite Sitzungswoche getagt. Aktuelles Thema sind zurzeit sogenannten „extralegale Tötungen“. Damit

ist die besonders von den USA praktizierte Tötung potentieller Terroristen außerhalb tatsächlicher Kriegsgebiete durch Drohnen gemeint. In einem [Fachjournal](#) habe ich dazu in dieser Woche einen längeren Artikel publiziert.

## Aufforderung zum Grundrecht

Dem Erdogan kritischen Spiegelreporter Hasnai Kazim wurde gestern von der türkischen Regierung der Presseausweis verwehrt. Das stimmt einen schon nachdenklich. Bei allen Bemühungen eine europäische Lösung der Flüchtlingskrise in Zusammenarbeit mit der Türkei zu finden, müssen wir auch immer unsere europäischen Werte wahren. Da dürfen wir nie wegschauen.

Gerade bei Pressefreiheit und Rechtsstaatlichkeit verletzt die Türkei Grundrechte zu verletzen. Unter dem Deckmantel, dass einige Journalisten Terroristen seien, versucht die türkische Regierung dieses Recht auszuhöhlen.

Deshalb habe 135 Kollegen und ich einen Brief an den türkischen Präsidenten unterzeichnet. Wir fordern die türkische Regierung auf, Meinungs- und Pressefreiheit einzuhalten. Dieser Brief wird möglicherweise nichts ändern, aber er zeigt, dass wir die Vorgehensweise der Türkei nicht einfach so in Kauf nehmen.

---

## Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter [karl-heinz.brunner@bundestag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundestag.de) oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)

